

Ergänzungssatzung der Gemeinde Morbach im Bereich „Weiperath – Südlicher Ortsrand“

zur Einbeziehung einzelner Außenbereichsflächen in die im Zusammenhang bebauten Ortsteile

Der Gemeinderat Morbach hat auf der Rechtsgrundlage des § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3.11.2017 (BGBl. I S. 3634) in Verbindung mit § 24 Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) vom 31.1.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2018 (GVBl. S. 448), und der Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 21.11.2017, (BGBl. I S. 3786) am _____.____ die folgende Satzung beschlossen:

§1 Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der Satzung umfasst in der Gemarkung Weiperath in Flur 5 die Grundstücke Nr. 21/1 (teilweise), 22/3 (teilweise), die Straßenparzellen Nr. 34/51 (teilweise), 34/53 (teilweise), 63/8 (teilweise) mit den Straßenseitenstreifen Nr. 34/40 (teilweise), 34/49 (teilweise) und 34/50 sowie dem Gehweg Nr. 34/48 (teilweise).

Der Geltungsbereich der Satzung ist in der beigefügten Planzeichnung schwarz umrandet dargestellt. Die Planzeichnung ist Bestandteil dieser Satzung.

Durch die Satzung werden die Außenbereichsflächen im Satzungsgebiet in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil einbezogen.

§ 2

Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 34 Abs. 5 BauGB i. V. mit § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)

Die Bauflächen sind zu einem Anteil von 6 % mit standortgerechten Laubgehölzen zu bepflanzen. Die Arten, die gepflanzt werden, bedürfen einer Überprüfung in Bezug auf einzuhaltende Mindestgrenzabstände nach den Nachbarrechtsbestimmungen des Landes. Als standortgerechte Gehölze sind insbesondere die in der nachfolgenden, nicht abschließenden Liste aufgeführten Arten anzusehen:

Bäume 1. Ordnung (werden aufgrund ihrer Endgröße nur bedingt empfohlen):

Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Spitzahorn (*Acer platanoides*), Buche (*Fagus sylvatica*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Schwarzerle (*Alnus glutinosa*), Stieleiche (*Quercus robur*), Traubeneiche (*Quercus petraea*), Winterlinde (*Tilia cordata*), Walnuss (*Juglans regia*)

Bäume 2. Ordnung:

Birke (*Betula pendula*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Mehlbeere (*Sorbus aria*), Feldahorn (*Acer campestre*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Salweide (*Salix caprea*), Vogelkirsche (*Cerasus (Prunus) avium*),

Obstbäume (Hochstämme):

Apfelsorten:

Luxemburger Renette, Bismarckapfel, Renette, Danziger Kantapfel, Winterrambour, Winter-Goldparmäne, Rheinischer Bohnapfel, Jakob Lebel

Birnensorten:

Blumenbachs Butterbirne, Köstliche von Charneu, Sivenicher Mostbirne, Clapps Liebling, Gute Graue, Schweizer Wasserbirne

Kirschsorten:

Hedelfinger, Schattenmorelle, Schneiders späte Knorpelkirsche

sonstige geeignete Obstbäume:

Hauszweitschge, Wagenheims Frühzweitschge, Walnuss

Sträucher:

Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*), Hasel (*Corylus avellana*), Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*), Kornelkirsche (*Cornus mas*), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Traubenholunder (*Sambucus racemosa*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Weißdorn (*Crataegus monogyna*), div. Wildrosen (*Rosa sp.*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaea*), Purpurweide (*Salix purpurea*)

§ 3

Bindungen für die Erhaltung von Bäumen

(§ 34 Abs. 5 BauGB i. V. mit § 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB)

Die in der Planzeichnung festgesetzten Bäume sind dauerhaft zu erhalten, abgängige Bäume sind zu ersetzen.

§ 3

In-Kraft-Treten

Die Satzung „Weiperath – Südlicher Ortsrand“ tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Hinweise

Kreisstraße K 99:

Zur freien Strecke der Kreisstraße ist eine Bauverbotszone von 15 m gemessen vom Fahrbahnrand einzuhalten. Die Bauverbotszone ist in der beigefügten Planzeichnung nachrichtlich eingetragen.

Gemeindeverwaltung Morbach
Morbach, den

(Siegel)

(Andreas Hackethal)
Bürgermeister